

1975/J XX.GP

der Abgeordneten Dr. Povysil, Mag. Schweitzer
und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend die Broschüre "Generation SEX"

Der Einleitung einer Broschüre der Aktion Kritischer Schüler und Schülerinnen mit dem Titel "Generation Sex" ist zu entnehmen, daß der Intention der Autoren zufolge eine Sprache benützt wurde, "die dem, worüber wir geschrieben haben, angemessen ist." Weiters ist von dem Bemühen die Rede, verschiedene Lebensformen grundsätzlich und gleichwertig darzustellen, was durch entsprechende Randzeichen in den betroffenen Kapiteln wie z.B. "i - kleiner Tip" hervorgehoben wird.

Zweifellos kann jeder Jugendliche nicht früh genug eine fundierte Sexualaufklärung mit Informationen über Arten der Verhütung, Schwangerschaft, Homosexualität, Aids und Hinweise auf Service- und Beratungsstellen zu den einzelnen Themen durch Personen seines Vertrauens oder Spezialisten erhalten. Gerade darum ist es um so wichtiger, daß Aufklärungsbroschüren zum besseren Verständnis in einer altersgerechten Sprache abgefaßt sind und sich nicht in voreilender und vermeintlicher Lässigkeit in einer verharmlosenden Diktion mit der Sexualaufklärung auseinandersetzen. Als Beispiel dafür sei das Kapitel "Schwangerschaftsabbruch" erwähnt, wo in keiner Weise auf medizinisch indizierte Risiken eingegangen wird und von einem kaum den Körper beeinträchtigenden Eingriff die Rede ist. Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen die Broschüre "Generation SEX" der Aktion Kritischer Schüler und Schülerinnen bekannt und wenn ja, halten Sie diese für eine für Jugendliche altersgerechte Aufklärungsbroschüre?

2. Sind Ihrer Kenntnis nach die Autoren der oben zitierten Broschüre in irgendeiner Weise von ihrer Ausbildung her als Experten zur Sexualaufklärung qualifiziert und wenn nein, warum nicht?
3. Hat die oben zitierte Broschüre seitens Ihres Ministeriums Förderungsmittel erhalten und wenn ja, in welcher Höhe?
4. Halten Sie die Vermittlung einer Zeitschrift zur Sexualaufklärung, die in lässiger und in weiten teilen unprofessioneller Weise Aufklärung betreibt, durch eine Schülerorganisation für richtig, wenn ja, warum und wenn nein, was werden Sie unternehmen, um in Zukunft derartige Publikationen hintanzuhalten?